

Alle diese Gebiete müssen unter der ständigen Kontrolle der Parteiorganisation stehen.

Die stetige Vervollkommnung der sozialistischen Industrie hat auch zur Voraussetzung, daß das kulturelle und technische Niveau der Arbeiterklasse systematisch erhöht wird. Doch die Leitung auf dem Gebiet der Hebung des kulturellen und technischen Niveaus der Werktätigen läuft häufig darauf hinaus, daß man Berichte über die Arbeit der Schulen und Zirkel entgegennimmt und allgemeine Resolutionen faßt. Man muß sich aber konkret mit den Fragen der technischen Schulung befassen und auf alle Einzelheiten, die damit im Zusammenhang stehen, eingehen, wobei man ständig die Arbeit der Produktionsschulung der Arbeiter aller Abteilungen des Werkes im Auge behalten muß. Das Statut der KPdSU macht es allen Parteimitgliedern zur Pflicht, die Technik des eigenen Gebiets zu meistern und die eigene fachliche Qualifikation ständig zu heben. Die Parteiorganisation muß ständig über die Erfüllung dieser im Statut formulierten Verpflichtung wachen, die heute besonders große Bedeutung gewinnt.

Einen weiteren Aufschwung der Industrie und des technischen Fortschritts und eine Verbesserung der Produktionsorganisation zu erreichen — das ist die Aufgabe, der heute die gesamte Parteiarbeit in den Betrieben untergeordnet werden muß. Die Grundorganisationen der Partei haben alle Möglichkeiten, diese Aufgabe erfolgreich zu lösen; sie müssen es nur verstehen, die großen Kräfte, über die die Grundorganisationen verfügen, und die Rechte, die ihnen gewährt sind, geschickt zu gebrauchen.

Material für Propagandisten und Agitatoren

Der Aufbau der alten Hitlerwehrmacht in Westdeutschland

Im Januar 1948 überreichte der damalige Oberkommandierende der USA-Besatzungstruppen, General Clay, der amerikanischen Regierung ein Memorandum mit dem Vorschlag, sofort mit der Aufstellung einer regulären Armee in Westdeutschland zu beginnen. Dieser Vorschlag entsprang der bereits während des zweiten Weltkrieges gehegten Konzeption: das deutsche Rüstungspotential zu erhalten und in ein gegen die Sowjetunion gerichtetes aggressives militärisches Pakt-system einzubeziehen. 1948 hielten die zum Krieg drängenden imperialistischen Kräfte die Zeit für gekommen, um offen von ihren Vereinbarungen über die Entmilitarisierung Deutschlands abzurücken, die sie unter dem Druck der vom Faschismus befreiten Völker 1945 in Potsdam eingehen mußten.

Es folgten jene zahlreichen separaten Konferenzen der Westmächte, auf denen

die Wiederaufrüstung Westdeutschlands gegen den Willen des deutschen Volkes beschlossen wurde. In der Bonner Regierung, besonders in Dr. Adenauer, fanden die ausländischen Kriegstreiber bereitwillige Handlanger für diesen Anschlag gegen den Frieden und gegen das deutsche Volk. Die Sabotage am Potsdamer Abkommen, an den Abmachungen über die Entmachtung der Monopole, des Großgrundbesitzes und der Großbanken führte schnell zu einer Unterordnung des Bonner Staates unter die Macht der alten imperialistischen und militaristischen Kräfte. Heute ist es offensichtlicher denn je, daß hinter der demokratisch getünchten Bonner Fassade die alten Verderber Deutschlands, revanchelüsterne Monopolisten, Junker und Militaristen, den innen- und außenpolitischen Kurs bestimmen.

Auf den Kommandohöhen der Wirtschaft stehen über 300 ehemalige Hitler-